

geg.
31.01.12
Kem

Protokoll

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Gemeinde Thedinghausen** am Montag, dem 16. Januar 2012, 19:30 Uhr, in Thedinghausen - Morsum, Döhling's Gasthaus, Zum Fleet 1.

Anwesend:

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer als Vorsitzender
Ratsmitglied Burkel
Ratsmitglied Fahrenholz
Ratsmitglied Jacobs
Ratsmitglied Mensen
Ratsmitglied Schröder ab 19:50 Uhr (TOP 6)
Ratsmitglied Dr. Strassner
Ratsmitglied von Hollen
Ratsmitglied Wulf

Von der Verwaltung:

Gemeindedirektor Schröder (ab TOP 10)
Bauamtsleiter Link
Herr Stechow als Protokollführer

Als Gäste:

Ratsmitglied Metz
Ratsmitglied Roselius
Ratsmitglied Shala
5 Bürgerinnen und Bürger

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Dr. Künnemeyer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

a) Herr Spiller fragt an, wie es mit der digitalen Übermittlung der Einladungen und Niederschriften des Rates aussieht und ob es schon einen konkreten Terminplan gibt.

Herr Link antwortet, dass der genaue Zeitpunkt noch nicht feststeht. Da die Angelegenheit in einer anderen Abteilung bearbeitet wird, kann er nicht konkret hierzu Auskunft geben.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

b) Herr Spiller spricht an, dass der Fußweg Verlängerung Eichenweg in einem katastrophalen Zustand ist. Es befinden sich dort sehr große Löcher und Pfützen.

Der Ausschuss ist einvernehmlich der Auffassung, hier eine Ortsbesichtigung bei der nächsten Sitzung vorzunehmen.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 16.11.2011

Das Protokoll über die Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 16.11.2011 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Aufstellung zusätzlicher Straßenlampen a) Bäckerweg in Thedinghausen

Herr Link verweist auf die kurze Beschlussvorlage vom 09.11.2011. Nach Aufstellung der Lampe würde der Abstand zwischen den Lampen 50m betragen.

Herr Burkel ist der Auffassung, dass die Beleuchtung im Bäckerweg ausreichend ist.

Ratsmitglied von Hollen ist ebenfalls der Auffassung, dass hier eine zusätzliche Lampe nicht notwendig ist. Wenn das Mehrfamilienhaus auf dem Eckgrundstück gebaut ist, ergibt sich von dort auch noch eine weitere Beleuchtung des Weges.

Ratsmitglied Wulf spricht sich ebenfalls dafür aus, hier keine Lampe neu aufzustellen.

Vorsitzender Dr. Künnemeyer fasst zusammen, dass bei einer Enthaltung der Ausschuss dem Rat empfiehlt, hier keine zusätzliche Lampe zu installieren.

TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Aufstellung zusätzlicher Straßenlampen b) Verbindungsweg zwischen Rotdornring und Hainbuchenring in Thedinghausen

Herr Link erklärt, dass ein Abstand von 100m zwischen den bestehenden Lampen vorhanden ist. Wenn man für die Kinder hier was machen will, kann man noch eine zusätzliche Lampe dazwischen aufstellen.

Herr Dr. Strassner schlägt vor, hier eine kleine Lampe als Wegbeleuchtung zu installieren. Außerdem stellt sich ihm die Frage, ob bei einer großen Leuchte nicht die Anwohner zusätzlich gestört werden.

Herr von Hollen ist der Meinung, dass man nicht überall Lampen in der Gemeinde aufstellen kann. Offiziell ist der Schulweg über die Lehmstraße. Diesen Weg können die Kinder im Winter auch nehmen. Wenn sie dann im Sommerhalbjahr die Abkürzung wählen, wäre das auch in Ordnung.

Herr Mensen sieht den Weg aufgrund des schlechten Zustandes durchaus dafür prädestiniert eine Lampe zu installieren.

Der Ausschuss kommt überein, diesen Punkt ohne Beschlussempfehlungen an den Rat weiterzuleiten. Die Thedinghäuser Ratsmitglieder werden sich kurzfristig den Weg anschauen und dann im Rat berichten.

TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Aufstellung zusätzlicher Straßenlampen

c) Ampelanlage im Zuge der L 203 Wulmstorfer Straße in Wulmstorf -DS-Nrn. T.4.17.27, T.4.17.28 und T.4.17.29-

Herr Link verweist auf die Beratungsvorlage der Verwaltung. Demnach ist die Verwaltung dafür, dort eine zusätzliche Straßenlampe aufzustellen. Die Kosten betragen rd. 1.500,00 €.

Herr von Hollen weist daraufhin, dass direkt ein paar Meter neben den geplanten Standort bereits eine Lampe mit einem Pilzkopf steht.

Der Ausschuss kommt überein, keine zusätzliche Straßenlampe aufzustellen, sondern die vorhandene Lampe mit einem neuen Kopf zu versehen.

TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Aufstellung einer weiteren Straßenlampe Wulmstorf, Friedhofstraße -DS-Nr. T.4.17.32-

Herr Link weist daraufhin, dass die Verwaltung bereits im letzten Jahr am 23.08.2011 die Auffassung vertreten hat, dass in der Friedhofsstraße in Höhe der ersten Kurve eine zusätzliche Lampe aufgestellt werden müsste, da in diesem Bereich die Friedhofstraße sehr dunkel ist. Dieser Vorschlag wird nochmals in die Diskussion gebracht. Die Kosten betragen ca. 1.400,00 €.

Herr Jacobs erklärt, dass seine Fraktion sich dafür ausgesprochen hat, hier eine zusätzliche Lampe zu installieren. Dieser Bereich ist tatsächlich sehr dunkel und wie man weiß, soll der Einmündungsbereich nicht ausgebaut werden.

Anschließend spricht sich der Ausschuss einstimmig dafür aus, hier eine zusätzliche Straßenlampe aufzustellen.

TOP 6 - Beratung und empf. Beschlussfassung über mögliche Maßnahmen im Hinblick auf das Parken in der Lehmstraße

Herr Link erklärt, dass das Parken zwischen den neu angepflanzten Bäumen untersagt werden soll. Es geht um den Bereich von der Bremer Straße bis zur Gustav-England-Halle. Aus seiner Sicht sollten Poller aufgestellt werden.

Herr Dr. Strassner fragt an, wer denn da parkt und wie sich das Problem genau darstellt.

Herr Burkelt berichtet aus seiner täglichen Erfahrung. Danach wird bei Veranstaltungen der gesamte Bereich zugeparkt und es wird sehr unübersichtlich, da auch auf der anderen Straßenseite geparkt wird. Für Busse ist es dann schwerer, dort durchzukommen. Er spricht sich dafür aus, dort über Schilder ein generelles Halteverbot auszusprechen.

Herr Wulf spricht sich ebenfalls dafür aus, vor dem Setzen von Pollern die Angelegenheit mit einer Beschilderung zu regeln. Durch die entsprechende Beschilderung müsste das Parken verboten werden.

Außerdem weist er daraufhin, dass durch diese Poller die Unterhaltung durch den Bauhof erschwert wird.

Herr von Hollen findet die Beschilderung auch gut, spricht sich auch für eine konkrete Kontrolle durch die Polizei aus.

Herr Jacobs bringt ins Spiel, dass man auch ein zeitlich befristetes Halteverbot einrichten kann. So können die verschiedenen Interessen besser unter einen Hut gebracht werden.

Herr Dr. Künnemeyer fasst zusammen, dass der Ausschuss an den Rat empfiehlt, eine entsprechende Beschilderung für ein Parkverbot auszusprechen. Die Verwaltung prüft bis zum Rat, welche Beschilderungen hier möglich sind.

TOP 7 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Ausweitung des verkehrsberuhigten Bereichs auf den Morsumer Eichenweg (bisher Tempo-30-Zone)
-DS-Nr. T.3.17.30-

Herr Link gibt eine kurze Erläuterung zum Sachverhalt. Ein Ortstermin unter Beteiligung der Polizeiinspektion Verden/Osterholz hat ergeben, dass eine Tempo-30-Zone hier völlig ausreichend ist. Weitere Maßnahmen werden nicht für erforderlich gehalten.

Herr Mensen erklärt, dass aus seiner Sicht hier ebenfalls Tempo-30 ausreichend ist.

Herr Link gibt die Auswertung des Geschwindigkeitsmessgerätes bekannt. Danach wird dort tatsächlich sehr verhalten gefahren und es gibt nur wenige Ausreißer die über 30 km/h fahren.

Der Ausschuss empfiehlt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, hier keine weiteren Maßnahmen zu ergreifen.

TOP 8 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Umsetzung der Ergebnisse der Verkehrsschau
-DS-Nr. T.4.17.31-

Herr Link gibt die Ergebnisse der Verkehrsschau vom letzten Jahr für den Bereich der Gemeinde Thedinghausen bekannt.

Herr Mensen spricht an, dass an der Holtchausee das Ortschild versetzt werden muss. Es befindet sich jetzt nicht am Anfang der Häuser sondern mittendrin beim Haus Kola.

Das sehen die Ausschussmitglieder ebenfalls so. Das Ortschild soll entsprechend in Richtung K8 versetzt werden.

Herr Metz weist daraufhin, dass in der Schulstraße ein Hinweisschild zur Schule unlesbar und alt ist. Dies müsste ersetzt werden.

Die Verwaltung wird sich um ein neues Schild kümmern.

Weiterhin gibt Herr Link bekannt, dass zur Vermeidung von Schwerlastverkehr durch die Morsumer Schulstraße und die Straße Zum Fleet ein Wegweiser nach Verden an der Beppener Straße/K 8 gegenüber der Einmündung Thedinghauser Straße angebracht werden soll. Gleichzeitig werden dann die beiden Wegweiser „Verden/Wulmstorf“ an der Einmündung Im Dorfe/K 8 demontiert. Es stellt sich die Frage, ob für die Morsumer

Schulstraße an die Straße Zum Fleet Gewichtsbeschränkungen aufgestellt werden sollen, um ein Kaputfahren der Straßen durch ortskundige LKW-Fahrer zu verhindern.

Nach kurzer Diskussion kommt der Ausschuss zu dem Ergebnis, zunächst die Änderung der Beschilderung abzuwarten. Sofern das nicht den gewünschten Erfolg bringen sollte, soll nochmals über eine Gewichtsbeschränkung nachgedacht werden.

**TOP 9 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Antrag auf
Geschwindigkeitsbegrenzung oder bauliche Maßnahmen auf der L 203
zwischen Morsum und Wulmstorf
-DS-Nr. T.3.17.34-**

Herr Link erklärt, dass der Landkreis Verden den Antrag auf Tempo-50 in diesem Bereich per Bescheid abgelehnt hat. Der Bescheid des Landkreises ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Metz erklärt, dass die Antragstellerin heute aufgrund eines wichtigen Termins nicht teilnehmen kann. Die Antragstellerin wird jedoch dieses so nicht hinnehmen. Er spricht sich dafür aus, hier Geschwindigkeitsmessungen vornehmen zu lassen. Außerdem sollte man im Einmündungsbereich prüfen, ob die Sichtachsen durch einen privaten Bewuchs etc. behindert werden. Außerdem verweist er auf die Möglichkeit, dass man auch für einzelne Fahrspuren andere Geschwindigkeiten festlegen darf. Es würde sich daher anbieten, auf der von Morsum kommend rechten Seite Tempo-50 zu erlauben und auf der anderen Fahrspur Tempo-70. Dieser Antrag sollte neu beim Landkreis Verden eingereicht werden.

Herr Wulf erklärt, er könnte sich auch gut damit anfreunden, dass dort für die Anlieger ein Verkehrsspiegel aufgestellt wird. Dieser ist nicht so teuer. Der Antrag mit der Verkehrsreduzierung auf 50 nur für eine Spur sollte an den Landkreis Verden trotzdem gestellt werden.

Der Ausschuss ist mit der vorstehenden Verfahrensweise einverstanden.

**TOP 10 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2012 soweit
diesen Fachausschuss betreffend
-DS-Nr. T.2.17.21-**

Herr Link erklärt zur gesamtwirtschaftlichen Lage der Gemeinde Thedinghausen, dass der Ergebnishaushalt mit einem Defizit von 405.000,00 € abschließt. Dies ist aber nicht so dramatisch, da die Gemeinde Thedinghausen noch über Rücklagen verfügt.

Anschließend geht er wie gewohnt die einzelnen Seiten des Haushaltsplanentwurfes durch, die diesen Fachausschuss betreffen. Hierzu erläutert er die Aufgabenpositionen, die hinter den einzelnen Ansätzen stehen.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Link beantwortet.

Bei den nachfolgenden Ansätzen ergab sich Beratungsbedarf bzw. Änderungen gegenüber den Ansätzen im Entwurf.

Seite 24 - PSK 57101.4271000 – Werbung für das Gewerbegebiet

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, dass vorhandene alte, heruntergekommene Schild gegen eine neue große Werbeanlage auszutauschen. Der Verwaltung liegt ein erster Entwurf einer Werbeanlage von 3x3m mit 3 Stützen vor. Die Gesamthöhe beträgt 5m. Dieses Schild kostet brutto 6.000,00 €.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, den Ansatz von 300,00 € auf 6.300,00 € zu erhöhen. Gleichzeitig soll ein Einnahmekonto in Höhe von 3.000,00 € eingerichtet werden, um Sponsorengelder der Gewerbefirmen einzunehmen.

Seite 44 - PSK 11112.4211000

Lt. Herrn Link wird für die Bewirtschaftung der Betrag von 13.800,00 € nicht gebraucht. Dieser Ansatz kann auf 9.300,00 € reduziert werden.

Seite 47 - PSK 54101.4212000

Es findet eine längere Diskussion darüber statt, ob aus diesem Haushalt eine Untersuchung der Entwässerungsproblematik/Ausbau des Holzmarsches bewerkstelligt werden kann. Diese Straße befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Die Oberflächenentwässerung ist nicht mehr in den Griff zu bekommen, da keinerlei Entwässerungseinrichtungen vorhanden sind und der Untergrund eine Versickerung nicht hergibt. Beim Ausbau würden die Anlieger zu Anliegerkosten herangezogen werden, was sie seinerzeit nicht wollten.

Der Ausschuss kommt überein, aus diesem Topf Mittel für eine Tiefbauplanung einzusetzen, um verlässliche Zahlen zu ermitteln. Auf der Basis dieser Zahlen können dann die Beiträge für die Anlieger hoch gerechnet werden.

Herr Mensen bringt ins Spiel, ob die alte Eyterbrücke nicht doch für Fußgänger und Radfahrer langfristig gesichert werden kann.

Herr Wulf spricht sich vehement dagegen aus, da auf die Gemeinde im Hinblick auf die Renovierung, Unterhaltung diverse Kosten zukommen.

Da in Kürze die neue Planung vom Straßenbauamt vorgelegt wird, spricht sich der Ausschuss dafür aus, diese Planung erstmal als Arbeitsgrundlage zu sichten. Danach kann nochmals über die Brücke diskutiert werden.

Seite 49 - PSK 54501.4271000

Herr Link weist daraufhin, dass der Ansatz von 23.700,00 € auf 23.200,00 € gesenkt werden, da nicht alles gebraucht wird.

Seite 146 – Bauhof

Herr Wulf spricht an, dass im letzten Jahr Veränderungen für das Gelände des Bauhofes beschlossen worden sind. Diese sind bisher nicht umgesetzt.

Herr Link erklärt, dass dies nicht vergessen worden ist. Es wird in diesem Jahr entsprechend umgesetzt. Aus der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass der Ausschuss dafür ist, den alten Schuppen doch komplett wegzunehmen und einen Unterstand mit Pultdach für den Bauhof zu errichten.

Prioritätenliste

Seite 167 und 168

Kindergarten Thedinghausen

Unter lfd. Nr. 6 ist für den Anstrich der Holzverkleidung Südseite ein Ansatz von 2.500,00 € vorgesehen.

Herr von Hollen schlägt vor, hier keinen Anstrich vorzunehmen, sondern diesen Bereich zu verkleiden wie es beim Kindergarten in Morsum erfolgt ist.

Hiermit ist der Ausschuss einverstanden, da diese Verkleidung in Morsum sehr gut gelungen ist.

Kindergarten Morsum

Unter Nr. 4 ist für ein Anstrich von 3 Gruppenräumen 4.500,00 € eingeplant.

Herr Link erklärt, dass nach Rücksprache mit Frau Krauß auch erstmal 2 Räume für 3.000,00 € gemacht werden können.

Der Ausschuss ist einverstanden.

Unter Nr. 5 ist für die Teilerneuerung Zaun ein Betrag von 1.500,00 € eingeplant.

Hier spricht sich der Ausschuss dafür aus, abschnittsweise damit zu beginnen und durch den Bauhof einen Stabgitterzaun zu errichten.

Die unter lfd. Nr. 8 angesetzten 6.000,00 € für die Erneuerung der Fenster in der Eisbärengruppe, können lt. Herrn Link noch geschoben werden.

Ebenfalls können lt. Herrn Link die unter lfd. Nr. 12 eingeplanten Schallschutzdecken für 3.000,00 € entfallen, da seitens des Kindergartens keine Beschwerden gekommen sind.

Für das Sportlerheim sind für allgemeine Reparaturen 8.000,00 € angesetzt. Dies ist der Betrag, der in den vergangenen Jahren hierfür gebraucht wurde. Es findet eine allgemeine Diskussion darüber statt, ob es sinnvoll ist, hier weitere regelmäßige Reparaturen vornehmen zu lassen oder eine Grundsanierung in Angriff zu nehmen.

Herr Schröder spricht sich dafür aus, ein Sanierungskonzept für das Sportlerheim auszuarbeiten, damit man für die Zukunft eine sicherere Handhabung hat.

Friedhof Wulmstorf

Der Betrag von 2.000,00 € für die neue Lautsprecheranlage kann nach Auffassung des Ausschusses und der Verwaltung entfallen. Die neue Lautsprecheranlage wird nicht für dringend notwendig gehalten.

Bauhof

Herr Link erklärt, dass die Positionen 2 (1.400,00 €) und 5 (4.800,00 €) gestrichen werden können. Die Beträge werden nicht benötigt.

Nach Abschluss der Beratung lässt Herr Dr. Künnemeyer über den vorliegenden Haushaltsplanentwurf, soweit diesen Fachausschuss betreffend, unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen empfehlend abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

a) Herr Link verweist auf einen internen Vermerk der Verwaltung. Danach soll das Geschwindigkeitsmessgerät in der nächsten Saison an folgenden Punkten aufgestellt werden:

- Lunsen, L168 Achimer Landstraße bei Gaststätte Kehlenbeck
- Donnerstedt, K60 Donnerstedter Dorfstraße/Rieder Straße bei der Bushaltstelle
- Thedinghausen, Stettiner Straße von der Lehmstraße aus kommend (v. Kurve zu Kurve)
- Thedinghausen, Ernst-Hadler-Straße (zum Neubaugebiet)
- Wulmstorf, Alte Dorfstraße
- Morsum, Holtchausee (bei Kola)

Aus der Diskussion ergeben sich noch folgende Aufstellungswünsche:

- Landesstraße zwischen Wulmstorf und Morsum
- Lehmstraße im Bereich der Schule
- Bürgerstraße im Bereich des Grundstücks Wulf
- Bahnhofstraße vor dem Nachbarhaus
- Rösener Straße

Der Ausschuss empfiehlt diese Punkte noch mit in die Liste aufzunehmen.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

b) Frau Roselius bittet die Verwaltung, sich die Schifferstraße anzuschauen. Die Straße befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und um die neuen Bäume müsste sich der Bauhof kümmern.

Die Verwaltung sagt zu, sich der Sache anzunehmen.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- c) Herr Wulf stellt fest, dass heute eine neue Landschaftsarchitektin bei der Samtgemeindeverwaltung angefangen hat. Der Park beim Amtsgericht ist in den letzten Jahren sehr stiefmütterlich behandelt worden. Hier ist eine Neugestaltung dringend notwendig. Es sollte eine Planung erstellt werden, die dann gemeinsam mit den Vereinen etc. umgesetzt wird. Hier könnte die neue Landschaftsarchitektin entsprechend Akzente setzen.

Der Ausschuss ist damit einverstanden, dass die Landschaftsarchitektin eine Planung für diesen Gesamtbereich erstellt.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- d) Herr Wulf verweist darauf, dass der Fußweg in der Hägerstraße seit Jahren sehr viele Versackungen hat. Hier sollte man anfangen durch den Bauhof neu zu pflastern. Man kann dann Stück für Stück die Gesamtlänge aufarbeiten. Weiter müsste die Hecke bei Harmling dringend geschnitten werden.

TOP 11 - Mitteilungen und Anfragen

- e) Herr Jacobs fragt, wie es zu der Einstellung der Landschaftsarchitektin durch die Samtgemeinde gekommen ist.

Herr Schröder antwortet ausführlich, wie die beiden Ausschreibungen der Stelle verlaufen sind und wieso sich diese Bewerberin durchgesetzt hat. Aus seiner Sicht, gibt es eine Fülle von Aufgaben für die neue Kollegin.

TOP 12 - Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Ende der öffentlichen Sitzung 21:40 Uhr.

Eingegangen
12. Jan. 2012
Samtgemeinde Thedinghausen

Polizeiinspektion Verden/Osterholz
Sachbearbeiter Verkehr

Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
zu Az. 4211-42/30051-L 203

Samtgemeinde Thedinghausen

Fachdienst Ordnung und Verkehr
Wilfried Feldhaus Mein Zeichen 32.36.82.10 Tel.: (04231) 15-421 Fax: 15-10421 E-Mail: Wilfried-Feldhaus@Landkreis-Verden.de
Haupteingang-Zimmer: 0107
Besuchszeiten: Nutzen Sie bitte die Möglichkeit der Terminvereinbarung Im Übrigen: Di., Do. u. Fr. 08.00 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 16.00 Uhr

Verden (Aller), 09.01.2012

Ablehnung einer verkehrsbehördlichen Anordnung;

Antragsteller/in: Christel Theissen, Wulmstorfer Straße 49, Morsum-Wulmstorf

<u>Ortslage/Straßenabschnitt:</u> Thedinghausen, L 203, zwischen Morsum und Wulmstorf
<u>beantragte Regelung</u> Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h und Querungshilfe

Sehr geehrte Damen und Herren,

In der vorg. Angelegenheit habe ich den Antrag der Frau Theissen abgelehnt. Eine Abschrift meiner Entscheidung ist zu Ihrer Kenntnis beigefügt.


Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage:


Feldhaus

Med., 12.01.12

Zur Bekanntgabe ein Bear A der
Samtgemeinde Thedinghausen am 16.01.12

Der GD




Frau
Christel Theissen
Wulmstorfer Straße 49
27321 Morsum-Wulmstorf

Fachdienst Ordnung und Verkehr
Ihr Schreiben vom:
Wilfried Feldhaus Mein Zeichen 32.36.82.10 Tel.: 0 42 31 15-4 21 Fax: 15-10421 E-Mail: Wilfried-Feldhaus@Landkreis-Verden.de
Haupteingang-Zimmer: 0107
Besuchszeiten: Nutzen Sie bitte die Möglichkeit der Terminvereinbarung Im Übrigen: Di., Do. u. Fr. 08.00 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 16.00 Uhr

Verden (Aller), 09.01.2012

**Antrag auf Erteilung einer verkehrsbehördlichen Anordnung;
Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h zwischen Morsum und Wulmstorf
und Einrichtung einer sog. „Querungshilfe“**

Sehr geehrte Frau Theissen,

Ihrem Antrag vom 22.10.2011 auf weitere Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h auf 50 km/h sowie Bau einer sog. „Querungshilfe“ auf der Landesstraße 203, zwischen Morsum und Wulmstorf, kann ich aus den nachfolgend aufgeführten Gründen leider nicht entsprechen.

Nach § 45 Absatz 9 der Straßenverkehrsordnung sind Verkehrszeichen nur dort anzuordnen, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Insbesondere Beschränkungen des fließenden Verkehrs dürfen nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung *erheblich* übersteigt.

Geschwindigkeitsbegrenzungen sollen deshalb grundsätzlich nur auf Grund von Verkehrsbeobachtungen oder Unfalluntersuchungen dort angeordnet werden, wo diese ergeben haben, dass

1. für den Fahrzeugführer eine Eigenart des Straßenverlaufs nicht immer so erkennbar ist, dass er seine Geschwindigkeit von sich aus den Straßenverhältnissen anpasst,
2. auf einer bestimmten Strecke eine Verminderung der Geschwindigkeitsunterschiede geboten ist, weil z.B. außerhalb geschlossener Ortschaften durch Anliegerverkehr häufiger Unfälle oder Gefahrenlagen entstanden sind oder längs verkehrende Fußgänger oder Radfahrer häufiger angefahren oder gefährdet worden sind oder
3. die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten von anderen Verkehrsteilnehmern unterschätzt oder nicht erwartet werden.

Diese Voraussetzungen liegen hier nicht vor.

Die Geschwindigkeit ist bereits vor Jahren im beantragten Streckenabschnitt von 100 km/h auf 70 km/h reduziert worden.

Der besagte Streckenbereich der Landstraße 203 ist ausreichend überschaubar, die langgezogene Kurve aus Richtung Morsum kommend bietet im Kreuzungsbereich Kurze Minte eine ausreichende Erkennbarkeit des Verkehrsgeschehens.

Der Kurvenradius aus Richtung Morsum beginnt erst in rund 100 m Entfernung. Ein Fahrzeug, das sich mit einer Geschwindigkeit von 70 km/h nähert, benötigt für diese Strecke eine Zeit von rund 5 Sekunden. Dieses Zeitfenster ist für jeden Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeugführer ausreichend, um eine Entscheidung zum Queren bzw. Einfahren in die Straße zu treffen und diese dann umzusetzen.

Eine Auswertung der Verkehrsunfälle der Polizeiinspektion Verden/Osterholz für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis 11.11.2011 ergab weder von der Anzahl noch der Gleichartigkeit an Verkehrsunfällen Auffälligkeiten, die eine weitere Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h rechtfertigen könnten.

Auch kann Ihrem Antrag auf Einrichtung einer „Querungshilfe“ leider nicht stattgegeben werden.

Nach den bundeseinheitlich geltenden „Richtlinien für Lichtsignalanlagen und für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen“ kommt die Einrichtung einer Querungshilfe/eines Fußgängerüberweges nur dort in Frage, wo im Bereich der vorgesehenen Überquerungsstelle der Fußgänger-Querverkehr hinreichend **gebündelt** auftritt.

Damit eine solche Bündelung erfüllt ist, müssen in der Spitzenzeit mindestens 50 – 100 Fußgänger je Stunde die Straße überqueren. Sofern es sich bei dem in den oben genannten Bereichen auftretenden Fußgängerverkehr zum großen Teil um Schulkinder und ältere Personen handelt, kann wegen des besonders schutzwürdigen Personenkreises die Mindestzahl der Querungen auf 30 – 50 Fußgänger herabgesetzt werden.

Diese Zahlen werden im besagten Streckenabschnitt auch nicht annähernd erreicht. Querschnitts- und Fußgängerzählungen dürften sich daher erübrigen, da der hier in Rede stehende Streckenbereich dem Straßenbaulastträger und der Polizei hinlänglich bekannt ist.

Die Mindestvoraussetzungen für die Einrichtung von einer Querungshilfe sind aufgrund der vorgeschilderten Gründe nicht gegeben.

Dem Antrag konnte daher nicht entsprochen werden.

Meine Entscheidung habe ich im Einvernehmen mit der Polizeiinspektion Verden/Osterholz und der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr getroffen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage:


Feldhaus